

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

69 (28.8.1821)

# Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 69.

Dienstag den 28. August

1821.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Mosbach. Wer auf unterzeichnete in der Depositenkiste des zweiten Landamts Mosbach verwahrte Gelder und sonstige Gegenstände, aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu formiren gedenkt, hat sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu melden, und seine Rechte geltend zu machen, um so gewisser, als die bemerkten Depositen ansonsten als herrenloses Gut betrachtet, und an den großh. Fiskus ausgeliefert werden.

B e s c h r e i b u n g  
der Gegenstände nach dem Depositen-  
Protokoll.

1. In Untersuchungssachen gegen Michel Reichert von Rittersbach, pcto. furti, wurden vom Amt Rappenaun überliefert 7 fl. 53 kr., nebst ein Paar silbernen Ohrenringen, einem Schlüssel und einem Feuerstahl (ohne Datum.)
2. In Untersuchungssachen gegen Paul König von Gondelsheim, pcto. furti, wurde vom Amt Rappenaun überliefert 44 kr. (ohne Datum.)
3. Andreas Walkersche Gelder zu Hasmersheim, wurde von dem Stadt- u. l. Landamte Mosbach ausgeliefert, ein Revers des fürstl. Leiningischen Schuldentilgungskasse- Directoriums Ad. Amorbach den 20. Juni 1805 über ein zu 4% verzinsliches Depositum, Andreas Walkerscher Gelder von Hasmersheim, à 32 fl. 13 kr. Am 14. Mai

1817 wurde von dem fürstl. Rentamt Neckarelz baar rückbezahlt, der Hauptstock mit 32 fl. 13 kr., Zins vom 20sten Juni 1805, 15 fl. 53¼ kr.

4. Cherauflegers-Concurrenz-Gelder von Mörstelstein wurde, vom Stadt- und l. Landamte abgeliefert, ein von der fürstl. Domainenkanzlei sub dato Amorbach den 31. August 1809 ausgestellter Depositenschein über 11 fl. 12 kr. von der Gemeinde Mörstelstein. Am 14. Mai 1817 wurde vom fürstl. Rentamt Neckarelz rückbezahlt das Depositum mit 11 fl. 12 kr., die Zinsen vom 31. August 1809 mit 13 fl. 27 kr.
5. Andreas Gehrische (Geringersche) Gelder von Obrigheim, wurde vom Stadt- und l. Landamte überliefert, ein von der fürstl. Leiningischen Domainenkanzlei sub. dato Amorbach den 31. Aug. 1809 ausgestellter Depositenschein über 203 fl. 1 kr. Am 15ten Novbr. 1817 wurde vom fürstl. Rentamte Neckarelz baar rückbezahlt der Hauptstock von 203 fl. 1 kr., Zins à 40 fl. vom 28sten September 1805 an 103 fl. 11½ kr.

Mosbach den 16. August 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaaß.

1) Mößkirch. Da bei der am 1. d. M. vorgegangenen Messung und Visitation die in die Conscription pro 1822 fallenden Jünglinge Joh. Nepomuk Ganter von Mößkirch,

und Joh. Kleinmann von Langenhort, nicht erschienen sind, so werden dieselben mit Fristbestimmung von 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anmit vorgeladen. Mößkirch den 17. August 1821.  
Großherzogl. Bezirksamt.

2) Buchen. Auf die Mittheilung des großh. Commandes des Linien-Infant. Regiments von Stockhorn, der Stationalliste vom 7. d. pr. hod. wornach Soldat Carl Schwarz von Mudau, am 6. d. aus der Garnison entwichen ist.

Carl Schwarz von Mudau, Soldat im großh. Linien-Infant. Regiment von Stockhorn, ist am 6. d. Abends aus der Garnison Mannheim desertirt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei hiesigem Bezirksamte oder bei großh. Regimentscommando zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach umloffener Frist gegen ihn nach den Landesgesetzen, unter Vorbehalt weiterer Strafe auf den Betretungsfall wird verfahren werden. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und hierher abzuliefern. Buchen den 10. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Weber.

2) Kastatt. Da Ignaz Bader von Kastatt auf die öffentliche Vorladung vom 27. Mai 1818 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und werden dessen Intestatverben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Cautio gesetzt. Kastatt den 18. August 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

3) Stockach. Da Fidel Auer von Sernatingen auf die an ihn unterm 18. Mai v. J. ergangene Ladung weder erschienen ist, noch sich sonst gemeldet hat, so wird dessen Verabfolgen an seine nächsten Verwandten gegen Cautio verabsolgt. Stockach den 23. Juli 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mors.

2) Neckargemünd. [Unterpfandsbuchs-Erneuerung.] Das großh. hochlöbl. Neckarkreisdirectorium hat mittelst Erlasses vom 13. Juli l. J. No. 14526. die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den Gemeinden Spechbach und Wiesenbach verordnet. Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der Spechbacher und Wiesenbacher Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, von heute an binnen 2 Monaten ihre Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift dem hiesigen, mit Erneuerung der Spechbacher und Wiesenbacher Unterpfandsbücher beauftragten Amtsrevisorate um so gewisser vorzulegen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Neckargemünd den 13. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Lindemann.

3) Mannheim. Der von dem großh. bad. Linien-Infant. Regim. Markgraf Wilhelm entwichene Hautboist Franz Joseph Bissinger von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 13. August 1821.

Großherzogl. Stadtm. v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

2) Mosbach. Nach heute gescheneher Anzeige und vorgenommener Untersuchung ist in der Behausung der Mathes Endlich Wittib zu Obriheim, Montag den 13ten d. M. um die Mittagszeit ein großer Geld- und Effektendiebstahl mittels Einsteigen verübt worden. Man bringt dieß zur öffentlichen Kenntniß und ersucht die Polizeibehörden, zu Entdeckung des zur Zeit noch unbekannteten Thäters und der unten verzeichneten entwendeten Gegenstände das Besignete vorzulegen zu wollen.

## Verzeichniß

der entwendeten Gelder und Effekten.

1. .... fl. 15. — fr.  
bestehend aus 8 Zehnbägern,  
5 Sechsbägern, der Rest in  
Sechsern und Groschen.
2. In Sechsern und Groschen 28. — »
3. Sechs Stück silberne Eß-  
löffel neuer Fagon, nicht stark  
gebraucht, die Abzeichen kön-  
nen nicht beschrieben werden.  
Werth ..... 35. — »
4. Ein silberner Eßlöffel,  
stark gebraucht, altmodischer Fa-  
gon. Werth ..... 6. — »
5. Sechs Stück silberne Caf-  
feelöffel, nicht viel gebraucht.  
Werth ..... 8. — »
6. .... 100. — »  
bestehend aus 5 Stück badischen  
großen Thalern v. 1821, 12 Kro-  
nenthalern und der Rest aus  
Sechsbägern.
7. .... 38. — »  
bestehend aus Sechsbägern,  
Sechsern und Groschen.
8. In Sechsbägern ..... 12. — »
9. In einem vielfarbigem ge-  
strickten seidnen alten Beutel,  
bestehend aus großen Thalern  
und wenig Sechsern ..... 12. 24 »  
Dieser Beutel selbst im  
Werth ..... — 6 »
10. Drei Ducaten, worunter  
ein holländischer und zwei östrei-  
chische, ein Leopoldsthaler, ein  
französischer Thaler und etwa  
15 Stück ungangbare Münzen,  
welche nicht näher bezeichnet  
werden können, im ungefähren  
Werth ..... 29. 36 »
11. Ein Paar silberne Schuh-  
schnallen, fagonirt. Werth... 9. — »
12. Ein Schlüssel ..... — 18 »
13. In Sechsbägern und  
großen Thalern ..... 38. — »
14. Ein silbernes Besteck Mes-  
ser, Gabel und Löffel, altmo-

Transport .... fl. 331. 24 kr.

Transport .... fl. 331. 24 kr.

bisch, die Gabel mit zwei Zin-  
ken, und einem Futteral.  
Werth ..... 15. — »

Summa des Gestohlenen. . fl. 346. 24 kr.  
Mosbach den 18. August 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.  
Schaaff.

3) Heidelberg. Georg Mosz von Hei-  
delberg, Hautboist bei dem großh. Infant.  
Regim. No. 1., desertirte vor einigen Ta-  
gen aus seiner Garnison zu Carlruhe. Der-  
selbe wird daher vorgeladen, sich dahier oder  
bei seinem Regimentscommando binnen 6  
Wochen zu stellen, und über seinen Austritt  
zu verantworten, widrigenfalls derselbe Ver-  
lust des Gemeinbürgerrechts so wie die  
weitere gesetzliche Strafen zu gewärtigen  
hat. Heidelberg den 7. August 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
Wild.

3) Gengenbach. Der ledige Johann  
Groß von Zell am Harmersbach, ist im er-  
sten Grade für muntodt erklärt, und in der  
Person des Pirmin Dehler baselbst, ist ihm  
ein Beistand verordnet, ohne dessen Mit-  
wirkung er nicht rechten, keine Vergleiche  
schließen, keine Anlehen aufnehmen, nicht  
auf Borg handeln, keine ablössliche Kapi-  
talien erheben, keine Empfangscheine darü-  
ber ausstellen, und keine Güter veräußern  
oder verpfänden kann. Gengenbach den  
4. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bosfin.

3) Kastatt. Der ledige Bürgersohn  
Johann Bertsch von Vietigheim, ist im er-  
sten Grade für muntodt erklärt, und der  
Bürger Johann Schmitt als sein Beistand  
aufgestellt, welches mit dem zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht wird, daß der gedachte  
Bertsch ohne Beiwirkung des Beistands nicht  
rechten, keine Vergleiche schließen, keine  
Anlehen aufnehmen, keine ablössliche Kapi-  
talien erheben, oder einen Pfandschein dar-  
über geben, auch keine Güter veräußern

oder verpfänden darf. Kaffatt den 9. August 1821.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

1) zu Diedesheim, an die in Gant gerathene Joseph Kraymännische Ehefrau, auf Montag den 17. Sept. l. J. früh 8 Uhr, zu Diedesheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

1) zu Weiler, an den in Gant erkannten Ludwig Gasmann, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Weiler.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

1) zu Mittelschefflenz, an den in Gant gerathenen Karl Wagner, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 8 Uhr, zu Mittelschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Borberg

1) zu Eppingen, an den in Gant gerathenen Vogt Hettinger, auf Mittwoch den 19. Sept. l. J. zu Eppingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Dühren, an den in Gant erkannten Andreas Salzgeber, auf Donnerstag den 6. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Dühren.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwekingen

3) zu Neckarau, an den im ersten Grad mundtödt erklärten Valentin Werns, auf Donnerstag den 30. August, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

3) zu Friedrichsdorf, an die Verlassenschaftsmasse des Bürgers Alois Holzner, auf Dienstag den 25. Sept. Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Friedrichsdorf.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

3) zu Eberbach, an den Müller Hieb Seifler, auf Dienstag den 18. Sept. Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Schwekingen

3) zu Plankstadt, an den Georg Anton Gund, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuch eines Stundungs- oder Nachlassvergleichs gebeten hat, auf Freitag den 7. Sept. l. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Plankstadt.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

3) zu Reicholzheim, an den in Concurserkannten Friedrich Vick, auf Dienstag den 4. Sept. früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

3) zu Reicholzheim, an die in Concurserkannten Martin Vick ig. Wittwe, auf Dienstag den 11. Sept. früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

3) zu Heidelberg, an die in Concurserkannten Bartholomä Hembergerschen Eheleute, wo zugleich ein Nachlassvergleich versucht werden soll, auf Montag den 10. Sept. l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Stadtsamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Worberg

3) zu Oberbibigheim, an den in Gant  
erkannten Stabshalter Joseph Büchler,  
auf Dienstag den 18. Sept. l. J., zu Un-  
terbibigheim.

1) Wiesloch. Nach amtlicher Verfügung  
vom 14ten d., ist gegen die Friedrich Schats-  
ler'schen Eheleute zu Eschelbach, der  
Gant erkannt worden, wird aber, bei  
gänzlichem Mangel eines Zahlungsmittels,  
zur Ersvorung unnöthiger Kosten sogleich  
wieder niedergeschlagen. Wiesloch den 22.  
August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Kissel.

1) Freiburg. Der Handelsmann Bal-  
thasar Schmidt dahier hat, um mit seinen  
Gläubigern einen Vorvertrag abzuschlie-  
ßen, deren Vorladung selbst und freiwillig  
erbeten. Wie haben daher, diesem Gesuche  
zu entsprechen, eine öffentliche Schulden-  
liquidation und deren Abhaltung auf Mon-  
tag den 17ten k. M. vor großh. Stadtamts-  
revisorate dahier angeordnet, bei welcher die  
Gläubiger, nachdem sie ihre Forderungen  
gehörig angemeldet und liquidirt haben,  
von dem Stand des Activvermögens vor-  
her in Kenntniß gesetzt, über die gemacht  
werdenden Vorschläge sich erklären sollen.

Dies kommt hierdurch zur öffentlichen  
Kenntniß, mit dem Beifügen, daß, wer  
bei dieser Tagfahrt nicht persönlich oder  
durch einen hinlänglich Bevollmächtigten  
erscheint, dem mit den Anwesenden abge-  
schlossenen Vertrag beistimmend angesehen,  
und wenn eine Gant etwa ausbrechen sollte,  
von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen  
werden wird. Freiburg den 18. Aug. 1821.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Chrismar.

3) Gerlachsheim. Zum Behufe der  
Vermögensabsonderung zwischen den Peter  
Söllnerischen Eheleuten zu Krensheim, ist  
die gerichtl. Sicherstellung des Activ- und  
Passivstandes erforderlich, und hat man des-  
halb zur Liquidation der Peter Söllnerische

Schulden Tagfahrt auf Freitag den 21sten  
Sept. l. J., früh 8 Uhr, in Krensheim an-  
beraumt, wo die Peter Söllnerischen Gläu-  
biger um so gewisser zu erscheinen, und ihre  
Forderungen unter Vorlage der betreffenden  
Schuldburkunden zu liquidiren haben, als  
widrigenfalls späterhin auf ihre Ansprüche  
gegen die Söllnerischen Eheleute keine Rück-  
sicht genommen werden soll. Gerlachsheim  
den 16. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

### Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf  
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-  
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-  
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-  
wandten gegen Caution wird ausgeliefert  
werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Waldshut

1) von Rohingen, Maurus Schla-  
chter, welcher vor 30 Jahren als Soldat zu  
dem k. k. österreich. Regiment Wender gekom-  
men, und seither nichts mehr von sich hören  
ließ, dessen Vermögen in 181 fl. 44 kr. be-  
steht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Achern

2) von Sasbach, der schon seit 32  
Jahren abwesende Andreas Früh, welcher  
seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich  
gegeben hat.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Lit. H 4. No. 27.  
gelegene Haus des Georg Wittneff, worauf  
bereits 1650 fl. geboten sind, wird den 17ten  
k. M. September, Nachmittags 3 Uhr, auf  
dem Amthause versteigert und ohne Vorbe-  
halt zugeschlagen. Mannheim den 23sten  
August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

2) Mannheim. Der No. 217. in der Ballstadt Ackergerwann à 1 Morgen 27 Ruthen gelegene Acker des hiesigen Bürgers Joh. Uhlherr mit Hopfen angebaut, worauf bereits 715 fl. geboten sind, wird Samstag den 13. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Amthause wiederholt versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 14. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Waaghäusel. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß bis Donnerstag den 30. August l. J., Vormittags 9 Uhr, in St. Leon das dortige alte Pfarrhaus an den Meistbietenden, so wie die Erbauung eines neuen Wasch- und Backhauses an das bereits neu erbaute Pfarrhaus daselbst, an den Wenigstnehmenden durch die unterzeichnete Stelle versteigert werde. — Bedingungen und Plan können täglich in diesseitigem Bureau eingesehen werden. Waaghäusel den 23. August 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Wodenmüller.

1) Wiesloch. Der den Georg Philipp Schweinfurtischen Eheleuten gehörige Hohenhardtter Hof, Bäuerthaler Gewarkung, eine halbe Stunde von der hiesigen Amtstadt, zwischen Bäuerthal und Schatthausen gelegen, bestehend in einem dreistöckigen Wohngebäude, mit Scheuer und Stallungen, 5 Morgen Pflanz-Gras- und Obstarten, 140 Morgen Ackerfeld, 12 Morgen Wiesen und 48 Morgen Wald, wird im Wege gerichtlichen Zugriffes Montag den 10ten l. M. September, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen dahier zur Versteigerung ausgesetzt werden. Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. Wiesloch den 11. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Kiffel.

1) Buchen. In Kraft der Hülfsvollstreckung wegen ausgelagter Schuldforderung auf Hypothek, wird das Hofgut des

Johannes Schwing zu Hainstadt im Wege öffentlicher Versteigerung unter annehmbaren Bedingungen und Genehmigungs-Vorbehalt verkauft.

Die Gutsbestandtheile sind:

- a. ein massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus;
- b. eine gesondert stehende Scheuer mit Stallung;
- c. ein Sechstheil von einer Schaafscheuer;
- d. 51 Morgen 2 Viertel Ackerland in drei Flöhren;
- e. 20 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gärten;
- f. Berechtigung an der Schäferei zu 66 Stück.

Die Aufstichstagsfahrt wird Mittwoch den 19. September, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung des Wegts zu Hainstadt abgehalten, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige Steigliebhaber ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen haben. Buchen den 21. Aug 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Scheuermann.

2) Heidelberg. Das diesjährige Ohmetgras von den herrschaftlichen Wiesen wird 1. Montag den 1. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr, von den Heddesbacher Wiesen, im Wirthshause zum Lamm in Heddesbach, und

2. von den Prebsterwald-Herren- und Zugmantel-Wiesen, Freitags den 7ten Sept. Vormittags 9 Uhr, zu Leimen im Gasthause zum Bären,

wie gewöhnlich an den Meistbietenden versteigert. Heidelberg den 20. August 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.  
Breitenstein.

3) Sinsheim. Der Hoffenheimer Schäferspacht, welcher Michaeli l. J. seinen Anfang nimmt, wird Mittwoch den 12ten Sept., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Ortsvorgesetzten zu Hoffenheim, auf neun Jahre an den Meistbietenden durch öffentliche Versteigerung begeben werden. Die Versteigungsbedingungen können inzwi-

sehen bei dem unterzeichneten Amte eingesehen werden. Die Steiger haben sich durch ortsgewöhnliche mit amtlicher Beurkundung versehenen Sittlichkeitszeugnisse zu legitimiren. Sinheim den 10. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Reichard.

3) Eppingen. [Mühlen Verpachtung.] Die der hiesigen Stadt gehörigen zwei Mühlen werden Montags den 3. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier auf 6 weitere Jahre, vom letzten Dezember 1821 bis dahin 1827, öffentlich verpachtet.

Zu diesen zwei Mühlen gehören folgende Realitäten:

I. Zu der obern Mühle:

- a. Zwei Mahl- und ein Schälgang mit zwei Wasserrädern, einem gedeckten Wasserbau, einem Staubhause und allen Mählgeräthschaften;
- b. eine Wohnung des Müllers, in fünf Stuben und Kammern, einer Küche mit einem Backofen, einem gewölbten Keller und einem großen Speicher bestehend;
- c. ein Gebäude, worin ein Schopf zu Aufbewahrung der Bauerngeräthschaften, sechs Schweinställe, ein Pferd- und ein Rindviehstall, und ein Holzschopf mit einem Heuboden, angebracht ist;
- d. eine neue Scheuer, und
- e. 1 Morgen 28½ Ruthen Wiesen und Ackerfeld.

II. Zu der untern oder sogenannten Spizmühle:

- a. Zwei Mahl- und ein Schälgang mit zwei Wasserrädern, einem gedeckten Wasserbau, ein Staubhaus und allen Mählgeräthschaften;
- b. eine Wohnung des Müllers, in sechs Stuben und Kammern, einer Küche mit einem Backofen, einem geräumigen Keller und einem Speicher bestehend;
- c. eine Scheuer, ein Pferd- und Rindviehstall und vier Schweinställe;

d. 1 Morgen 2 Viertel 21 Ruthen Wiesen und Garten.

Beide Mühlen befinden sich im besten Zustande und sind erst vor wenig Jahren neu erbaut worden.

Die hierzu Lusttragenden haben sich bei der Versteigerung mit einem glaubwürdigen Zeugniß über ihren sittlich guten Ruf, Sachkenntniß und wenigstens 1000 fl. Vermögen zu einer Kautionsausweisung, und können die nähern Steigbedingnisse bei dießseitiger Stelle täglich einsehen. Eppingen den 14. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
J. A. d. Amtsrevisors.  
Strikel.

[Weinverkauf.] Den 5. September wird im Keller des weiblichen Institutes zu Frankenthal, präcis 9 Uhr Morgens, ein Theil der darinnen lagernden sehr gut gehaltenen Weine von nachstehend beschriebenen Jahrgängen, gegen gleich baare Bezahlung, und zwar zu 6 Ohm rheinisch das Fuder, öffentlich verkauft werden, als:

- |        |  |
|--------|--|
| » 12 » | 1818r Wachenheimer, Dürkheimer und Ellerstadter, |
| » 3½ » | 1818r Deidesheimer,                              |
| » 15 » | 1819r Dürkheimer, Wachenheimer und Gönheimer,    |
| » 2½ » | 1811r Ellerstadter,                              |
| » 2½ » | 1811r Dürkheimer Traminer (Spielberg),           |
| » 3½ » | 1811r Ungsteiner Traminer (Koppenorth),          |
| » 1½ » | 1819r Ungsteiner rother.                         |

NB. Proben können am bemeldten Tage Morgens früh vor dem Faß genommen werden, so wie denn auch den Hrn. Liebhabern von den 1811ern, in kleinen Partheien zu 1 oder 2 Ohm, abgelassen werden kann.

Güter-Verloosung.

Die angesuchte letzte Ziehungsverlängerung für die große Lotterie der sieben Güter Zickau, Wolschow, Kogschitz, Strunkau,

Libietitz, Pržstaniß und Oberstankau in Böhmen, bei Ballarone und Comp. in Prag, ist von Sr. Kaiserl. Kön. Maj. allergnädigst bewilligt, und  
 der erste Oktober 1821 zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Außer dem Hauptgewinnst der eben erwähnten sieben Güter im gerichtlichen Schätzungswerthe von 887,457 fl. 13½ Kr., welche dem Gewinner schuldenfrei nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Geldgewinnste von 50,000, 20,000, 10,000 fl. u. s. w., im Ganzen 221,865 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herrn Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Geldgewinnste bei mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so ferne jedoch nur, daß die genommenen Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen. Loose hiervon sind zu 7 fl., nebst Plan gratis, bei Unterzeichnetem zu haben.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.  
 A. D. Fläsch, Hauptkollekteur,  
 Allerheiligen-Gasse Lit. B. No. 75,  
 in Frankfurt a/m.

N. S. Eine Ziehungsliste kostet in Folge der Auslage und des hohen Porto von Wien 36 Kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.

### Dienstschriften.

3) Zauberbischofsheim. Bei unterzeichneter Stelle kann ein als Theilungs-Kommissär geprüfter und recipirter junger Mann, welcher sich mit den erforderlichen Zeugnissen über practische Kenntnisse und Sittlichkeit auszuweisen vermag, entweder sogleich, oder auch in einem Vierteljahr angestellt werden. Zauberbischofsheim den 11. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Durch die nachgesuchte Versekung des Schullehrers Christian Würgin zu Gerspach auf den evangel. Schuldienst zu Hügelsberg, ist die evangel. Schulstelle im erkern Orte, zum Dekanat Schoppsheim im Dreisamkreise gehörig, im Kompetenzanschlag zu 200 fl. berechnet, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich daher binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Lengensfelder in Neckarau, Neckarkreis, Spezialats Oberheidelberg, ist die dortige Schulstelle, mit einer Kompetenz von ohngefähr 400 fl. erledigt worden. Diejenigen Schullehrer, die Anspruch auf diese Stelle zu machen glauben, haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesetztes Dekanat oder Spezialat bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Die erledigte Schulstelle zu Sandhausen ist dem bisherigen Verwalter derselben, Schulkandidaten Justus Aletti, übertragen worden.

Dem Schullehrer Hartwell zu Sulzbach, im Amte Ettlingen, ist wegen des guten Befundes der Schule allda, und wegen seines ausgezeichnet guten Betragens, die gewöhnliche Ehrenbezeichnung ertheilt worden.

Durch das am 28. Juni d. J. erfolgte Ableben des auf Hügelsheim ernannten Pfarrers Anton Ringemer, ist diese Pfarre, Oberamts Rastatt, im Murg- und Pfingzkreise, mit einem heildusigen Einkommen zwischen 6 und 700 fl. erledigt, um welche sich die Kompetenten bei dem betreffenden Kreisdirektorium nach Verschrift zu melden haben.

Die erledigte Pfarrei Oberspitzenbach, Amts Waldbkirch, im Dreisamkreise, ist dem bisherigen Vikar zu Unterstmonswald, Priester Joseph Keller von Freiburg, gnädigst übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Wiesenbach, Amts Neckargemünd, im Neckarkreis, ist dem Kaplan Lorenz Koch zu Dielheim, gnädigst ertheilt worden.

Carl Hermisdorf, Redakteur.